Marken oder eigener Stil?

B1.1 - MODE UND IDENTITÄT

Wortschatz zum Text

Deutsch	Englisch / Erklärung
die Marke	brand
der Stil	style
das Outfit	outfit
die Kleidung	clothing
der Druck	pressure
die Gruppe	group
der Preis	price
die Entscheidung	decision
der Geschmack	taste
die Werbung	advertising
der Vergleich	comparison
das Selbstbewusstsein	self-confidence
die Meinung	opinion
die Qualität	quality

Deutsch	Englisch / Erklärung
die Persönlichkeit	personality
teuer	expensive
modisch	fashionable
auffällig	noticeable
bequem	comfortable
bewusst	consciously
sich leisten können	to be able to afford
dazugehören wollen	to want to belong
sich vergleichen	to compare oneself
Wert legen auf	to value
seinen eigenen Stil finden	to find one’s own style

Meine zusätzlichen Wörter / Notizen:

Marken oder eigener Stil?

B1.1 - MODE UND IDENTITÄT

Als Jonas am Freitag in die Schule kommt, sieht er sofort die neuen Schuhe von Leon. Fast alle aus seiner Klasse sprechen darüber. Die Schuhe sind von einer bekannten Marke, teuer und im Moment sehr beliebt. Leon wirkt stolz, obwohl er so tut, als sei es nichts Besonderes. Jonas sagt nichts, aber er schaut später heimlich im Internet nach dem Preis.

Zu Hause merkt Jonas schnell, dass er sich diese Schuhe nicht einfach kaufen kann. Sie kosten mehr, als er in mehreren Monaten sparen würde. Trotzdem denkt er den ganzen Abend daran. Einerseits findet er die Schuhe wirklich schön. Andererseits fragt er sich, ob er sie nur deshalb haben möchte, weil alle darüber reden.

Am nächsten Tag spricht Jonas mit seiner Freundin Elif. Sie trägt oft Secondhand-Kleidung und kombiniert alte Jacken mit modernen Teilen. Ihr Stil ist auffällig, aber nicht teuer. Jonas fragt sie, ob Marken ihr egal sind. Elif antwortet: „Nicht ganz. Manche Marken haben gute Qualität. Aber ich möchte nicht, dass ein Logo entscheidet, ob mein Outfit gut ist."

Dieser Satz bleibt Jonas im Kopf. In der Pause beobachtet er seine Klasse genauer. Einige tragen teure Marken, andere nicht. Trotzdem wirken nicht alle mit Markenkleidung automatisch selbstbewusst. Manche schauen ständig, ob andere ihre Sachen bemerken. Jonas merkt, dass Kleidung auch Druck machen kann, besonders wenn man sich ständig vergleicht.

Im Unterricht sprechen sie später über Werbung. Die Lehrerin zeigt verschiedene Anzeigen für Kleidung. Die Bilder versprechen Freiheit, Erfolg und Beliebtheit. Dabei geht es eigentlich nur um Produkte. Jonas versteht: Werbung verkauft nicht nur Schuhe oder Jacken. Sie verkauft oft auch ein Gefühl. Man soll glauben, dass man mit einer bestimmten Marke interessanter oder sicherer wirkt.

Nach der Stunde denkt Jonas über seinen eigenen Stil nach. Er mag schlichte Kleidung, dunkle Farben und bequeme Schuhe. Eigentlich fühlt er sich darin wohl. Trotzdem hatte er kurz das Gefühl, nicht dazuzugehören, nur weil seine Schuhe keine bekannte Marke haben. Das ärgert ihn.

Am Wochenende geht Jonas mit Elif in ein Secondhand-Geschäft. Zuerst ist er unsicher. Er denkt, dass dort alles altmodisch aussieht. Doch dann findet er eine dunkelblaue Jacke, die gut passt und nicht teuer ist. Elif zeigt ihm, wie man sie mit einem einfachen T-Shirt und seinen alten Schuhen kombinieren kann. Jonas ist überrascht, weil das Outfit gut aussieht, ohne besonders teuer zu sein.

Am Montag trägt Jonas die Jacke in der Schule. Niemand macht große Kommentare. Leon sagt nur: „Coole Jacke." Jonas muss lachen. Er hatte viel zu viel darüber nachgedacht, was andere sagen könnten. Wichtig ist nicht, ob jedes Teil eine bekannte Marke hat. Wichtig ist, ob man sich damit wohlfühlt und ob es zum eigenen Geschmack passt.

Am Ende versteht Jonas: Marken können schön sein und manchmal gute Qualität haben. Aber sie sollten nicht bestimmen, wie viel Wert ein Mensch hat. Ein eigener Stil entsteht nicht dadurch, dass man alles kauft, was gerade beliebt ist. Er entsteht, wenn man bewusst auswählt, was zu einem passt. Kleidung darf zeigen, wer man ist — aber sie muss nicht beweisen, dass man dazugehört.

Fragen zum Text

1. Welche neuen Kleidungsstücke bemerkt Jonas bei Leon?

2. Warum schaut Jonas später im Internet nach?

3. Warum kann Jonas die Schuhe nicht einfach kaufen?

4. Was fragt Jonas sich am Abend?

5. Wie beschreibt Elif ihre Meinung zu Marken?

6. Was merkt Jonas in der Pause?

7. Was zeigt die Lehrerin im Unterricht?

8. Was verkauft Werbung laut Text oft mit?

9. Was findet Jonas im Secondhand-Geschäft?

10. Was versteht Jonas am Ende?

Multiple Choice

1. Was ist an Leons Schuhen besonders?

- [ ] A) Sie sind von einer bekannten Marke und sehr beliebt.
- [ ] B) Sie sind kaputt.
- [ ] C) Sie sind selbst gemacht.
- [ ] D) Sie sind sehr alt.

2. Warum denkt Jonas den ganzen Abend an die Schuhe?

- [ ] A) Weil er sie schön findet, aber auch Gruppendruck spürt.
- [ ] B) Weil Leon sie verloren hat.
- [ ] C) Weil die Schuhe verboten sind.
- [ ] D) Weil Elif sie kaufen möchte.

3. Was ist Elifs Meinung?

- [ ] A) Ein Logo sollte nicht entscheiden, ob ein Outfit gut ist.
- [ ] B) Nur teure Marken sind schön.
- [ ] C) Secondhand ist immer peinlich.
- [ ] D) Kleidung ist völlig egal.

4. Was merkt Jonas in der Pause?

- [ ] A) Markenkleidung macht nicht automatisch selbstbewusst.
- [ ] B) Alle tragen genau dieselben Schuhe.
- [ ] C) Niemand achtet auf Kleidung.
- [ ] D) Leon ist der einzige Schüler.

5. Was zeigt die Lehrerin?

- [ ] A) Werbung für Kleidung.
- [ ] B) Rezepte für Kuchen.
- [ ] C) Sportübungen.
- [ ] D) Alte Klassenfotos.

6. Was verkauft Werbung oft zusätzlich zum Produkt?

- [ ] A) Ein bestimmtes Gefühl.
- [ ] B) Hausaufgaben.
- [ ] C) Schulnoten.
- [ ] D) Essen.

7. Was findet Jonas im Secondhand-Geschäft?

- [ ] A) Eine dunkelblaue Jacke.
- [ ] B) Neue Markenschuhe.
- [ ] C) Einen Rucksack für Leon.
- [ ] D) Ein teures Handy.

8. Was sagt Leon am Montag?

- [ ] A) „Coole Jacke."
- [ ] B) „Die Jacke ist falsch."
- [ ] C) „Du musst Markenschuhe kaufen."
- [ ] D) „Secondhand ist verboten."

9. Welche Aussage passt am besten zum Ende?

- [ ] A) Eigener Stil entsteht durch bewusste Entscheidungen.
- [ ] B) Nur Marken zeigen Persönlichkeit.
- [ ] C) Kleidung muss immer teuer sein.
- [ ] D) Man muss alles kaufen, was beliebt ist.

Ordne zu

A	B
Jonas bemerkt Leons neue Schuhe,	weil alle in der Klasse darüber sprechen.
Die Schuhe sind für Jonas zu teuer,	obwohl er sie schön findet.
Jonas spricht mit Elif,	weil er über Marken und Stil nachdenkt.
Elif trägt gern Secondhand-Kleidung,	weil sie ihren eigenen Stil kombinieren möchte.
Werbung zeigt schöne Bilder,	damit Produkte mit positiven Gefühlen verbunden werden.
Jonas fühlt kurz Druck,	weil er dazugehören möchte.
Im Secondhand-Geschäft findet Jonas eine Jacke,	die zu seinem Stil passt.
Eigener Stil entsteht,	wenn man bewusst auswählt, was zu einem passt.

Bringe in die richtige Reihenfolge

Nr.	Satz / Ereignis	Reihenfolge
1.	Jonas findet eine dunkelblaue Jacke.	
2.	Jonas bemerkt Leons neue Markenschuhe.	
3.	Die Lehrerin zeigt Werbung für Kleidung.	
4.	Jonas versteht, dass Marken nicht alles bestimmen sollten.	
5.	Jonas spricht mit Elif über Marken.	
6.	Jonas schaut im Internet nach dem Preis.	
7.	Leon macht Jonas ein Kompliment.	
8.	Jonas geht mit Elif in ein Secondhand-Geschäft.	

Finde den Fehler im Inhalt

1. Jonas interessiert sich gar nicht für Leons neue Schuhe.

2. Die Schuhe sind sehr billig.

3. Elif findet, dass nur Marken wichtig sind.

4. Jonas merkt, dass alle mit Markenkleidung automatisch selbstbewusst sind.

5. Die Werbung zeigt nur sachliche Informationen.

6. Jonas findet im Secondhand-Geschäft nichts.

7. Leon kritisiert Jonas’ neue Jacke.

8. Am Ende denkt Jonas, dass nur bekannte Marken zählen.

Schreibaufgabe

90-120 Wörter

Schreibe über Marken und eigenen Stil. Sind Marken für dich wichtig oder eher nicht? Warum kaufen viele Menschen gern bekannte Marken? Erkläre auch, ob Kleidung teuer sein muss, damit sie gut aussieht, und wie man seinen eigenen Stil finden kann.

Lösungen

Fragen zum Text

1. Jonas bemerkt Leons neue teure Markenschuhe.
2. Jonas schaut nach, weil er wissen möchte, wie viel die Schuhe kosten.
3. Jonas kann sie nicht einfach kaufen, weil sie sehr teuer sind.
4. Er fragt sich, ob er die Schuhe wirklich schön findet oder nur haben will, weil alle darüber reden.
5. Elif sagt, dass manche Marken gute Qualität haben, aber ein Logo nicht über ein Outfit entscheiden sollte.
6. Jonas merkt, dass Markenkleidung nicht automatisch selbstbewusst macht.
7. Sie zeigt Werbeanzeigen für Kleidung.
8. Werbung verkauft oft ein Gefühl von Freiheit, Erfolg oder Beliebtheit.
9. Jonas findet eine dunkelblaue Jacke.
10. Jonas versteht, dass Marken nicht den Wert eines Menschen bestimmen und eigener Stil wichtiger ist.

Multiple Choice

1. A) Sie sind von einer bekannten Marke und sehr beliebt.
2. A) Weil er sie schön findet, aber auch Gruppendruck spürt.
3. A) Ein Logo sollte nicht entscheiden, ob ein Outfit gut ist.
4. A) Markenkleidung macht nicht automatisch selbstbewusst.
5. A) Werbung für Kleidung.
6. A) Ein bestimmtes Gefühl.
7. A) Eine dunkelblaue Jacke.
8. A) „Coole Jacke.“
9. A) Eigener Stil entsteht durch bewusste Entscheidungen.

Zuordnung

1. 1. Jonas bemerkt Leons neue Schuhe — weil alle in der Klasse darüber sprechen.
2. 2. Die Schuhe sind für Jonas zu teuer — obwohl er sie schön findet.
3. 3. Jonas spricht mit Elif — weil er über Marken und Stil nachdenkt.
4. 4. Elif trägt gern Secondhand-Kleidung — weil sie ihren eigenen Stil kombinieren möchte.
5. 5. Werbung zeigt schöne Bilder — damit Produkte mit positiven Gefühlen verbunden werden.
6. 6. Jonas fühlt kurz Druck — weil er dazugehören möchte.
7. 7. Im Secondhand-Geschäft findet Jonas eine Jacke — die zu seinem Stil passt.

Lösungen

Zuordnung (Fortsetzung)

8. 8. Eigener Stil entsteht — wenn man bewusst auswählt, was zu einem passt.

Reihenfolge

1. 1. Jonas bemerkt Leons neue Markenschuhe.
2. 2. Jonas schaut im Internet nach dem Preis.
3. 3. Jonas spricht mit Elif über Marken.
4. 4. Die Lehrerin zeigt Werbung für Kleidung.
5. 5. Jonas geht mit Elif in ein Secondhand-Geschäft.
6. 6. Jonas findet eine dunkelblaue Jacke.
7. 7. Leon macht Jonas ein Kompliment.
8. 8. Jonas versteht, dass Marken nicht alles bestimmen sollten.

Fehler finden

1. Jonas bemerkt Leons neue Schuhe und schaut später nach dem Preis.
2. Die Schuhe sind teuer und für Jonas nicht einfach bezahlbar.
3. Elif findet, dass ein Logo nicht über ein Outfit entscheiden sollte.
4. Jonas merkt, dass Markenkleidung nicht automatisch selbstbewusst macht.
5. Die Werbung verkauft auch Gefühle wie Freiheit, Erfolg und Beliebtheit.
6. Jonas findet eine dunkelblaue Jacke.
7. Leon sagt, dass die Jacke cool ist.
8. Am Ende versteht Jonas, dass eigener Stil wichtiger ist als bekannte Marken.